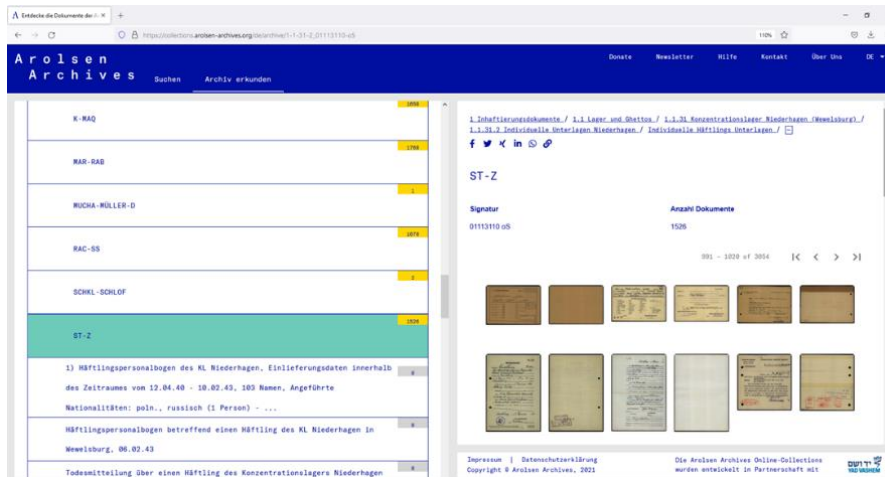


Der Feuerofen. Aktenzeichen 317/R/20 „Betrifft: Suchaktion nach nichtdeutschen Staatsangehörigen“ Für Lazar Todorowitsch



Der International Tracing Service, also der Suchdienst der alliierten Befreier - und nicht der des Roten Kreuzes¹ -, verfügte am 5.7.1951 zu Lazar Todorowitsch, geboren 5.1.1910 in Sittnitz, Gefangenen-Nummer 458 im „KL.² Niederhagen-Wewelsburg“ über sechs Dokumente. Der ITS abgekürzte Suchdienst der Alliierten³ gibt in Dokument 1.1.31.2 / 3676654 eine „Effektenkarte“, zwei „Todesmeldungen“, zwei „Sterbeurkunden“ und eine „Korrespondenz“ an.

Im Archivbaum befinden wir uns hier:

1. Inhaftierungsdokumente
1. 1. Lager und Ghettos
1. 1. 31. Konzentrationslager Niederhagen (Wewelsburg)
1. 1. 31. 2 Individuelle Unterlagen Niederhagen
- Individuelle Häftlings Unterlagen

ST-Z

Signatur: 01113110 oS

Anzahl Dokumente: **1526**

¹ Siehe Datei 255: „An den Herrn Kommandanten des KL Mauthausen... Heil Hitler!'. Stolpersteine in Madrid“ auf <http://www.afz-ethnos.org/index.php/memorial/162-stolpersteine-in-madrid>

² „KL: offizielle Abkürzung der Nationalsozialisten für Konzentrationslager; KZ: in der Bevölkerung übliche Abkürzung für Konzentrationslager“; aus dem Abkürzungsverzeichnis in Kirsten Johns Buch „Mein Vater wird gesucht ...“ Häftlinge des Konzentrationslagers in Wewelsburg“, Essen 2001. Thomas Mann (bezogen auf „Der alte Fritz“): „ein schauerlicher Name, wenn man Sinn fürs Schauerliche hat; denn es ist wirklich im höchsten Maße schauerlich, wenn der Dämon populär wird und einen gemütlichen Namen erhält“.

³ Endlich weiß ich, warum so viele bei „Internationaler Suchdienst“ nur an den des Roten Kreuzes denken. Selbst einer so wunderbaren Historikerin wie Frau Stucke unterlief 2001 dieser Fehler im **Abkürzungsverzeichnis** ihres so wichtigen Buches. Oder war es 2001 gar kein Fehler, wie es bis 1955 einer gewesen wäre? 1955 – was für ein Datum! Vgl. S. 5-8 in Datei 237: „Warum? - Warum erst jetzt?“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/237_Warum_erst_je_tzt.pdf

2. Erste Todesmeldung:

In die immer gleichen (von mir **fettgedruckten**) Textstellen mußten nur noch die individuellen (von mir *kursiv gesetzten*) Angaben eingesetzt werden. Praktisch, solche Vordrucke:

„1638

Konz.-Lager Niederhagen

1. Lagerarzt

Wewelsburg, den 2. Februar 1942.

Betr.: Tod des Häftlings: *Todorowitsch, Lazar*

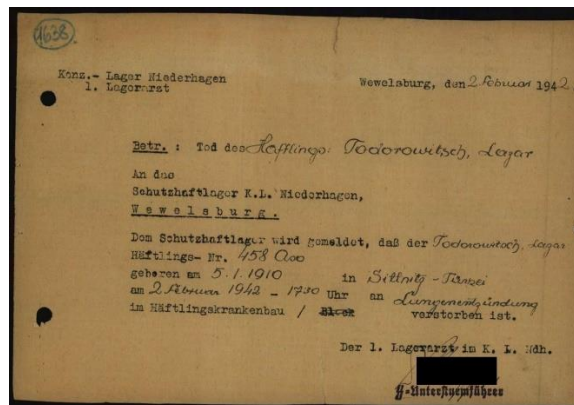
An das Schutzhaftlager K.L. Niederhagen, Wewelsburg

Dem Schutzhaftlager wird gemeldet, daß der *Todorowitsch, Lazar*, Häftlings-Nr. 458 **Aso, geboren am 5.1.1910 in *Sittnitz-Türkei*, am 2. Februar 1942 – 17³⁰ Uhr an *Lungenentzündung* im Häftlingskrankenbau / ~~Block~~ verstorben ist.**

Der 1. Lagerarzt im K. L. Ndh.

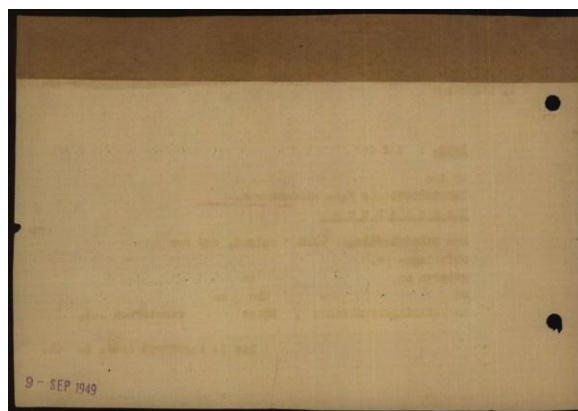
*(Unterschrift)*⁶

[Stempel:] SS-Untersturmführer“



1.1.31.2 / 3676656

Rückseite:



„[Stempel:] 9 – SEPT 1949“

⁶ Name von mir geschwärzt.

3. Zweite Todesmeldung:

„9638

Wewelsburg, dem 3. Februar 1942.

Az.: II / 458 No.

Betr.:

Tod des **Aso.-Häftling** Todorowitsch Nr. 458, geboren am 5.1.1910 zu Sittnitz/Türkei – staatenlos -zuletzt ohne feste Wohnung. Einweisende Dienststelle Kriminalpolizeistelle Braunschweig.

An die **Effekten**⁷ Kammer/ Gefangenen Geld. Verw. / Kasse des K.L.Ndhg., Postzensur-Stelle Wewelsburg.

Todorowitsch⁸ ist am 2. Februar 1942 – 17.30 Uhr an Lungenentzündung verstorben.

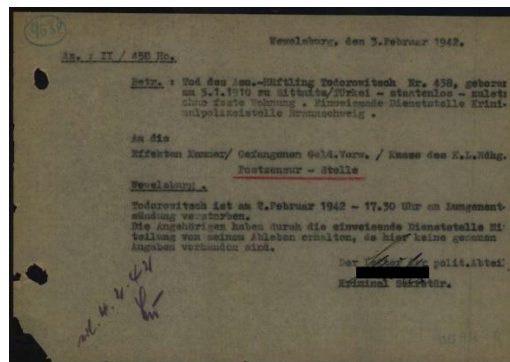
Die Angehörigen haben durch die einweisende Dienststelle Mitteilung von seinem Ableben erhalten, da hier keine genauen Angaben vorhanden sind.

Der Leiter der polit. Abteilung

(Unterschrift)⁹

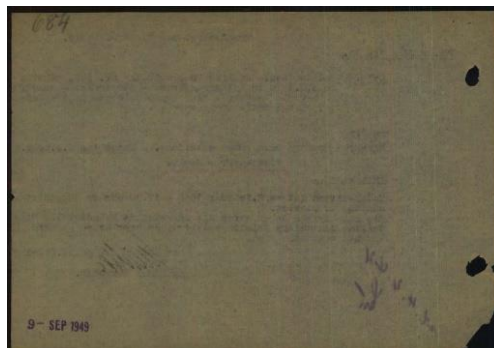
Kriminal Sekretär.

[handschriftlich:] erl. 4.4.44 (Handzeichen)“



1.1.31.2 / 3676660

Auf der Rückseite oben links ist handschriftlich eine „684“ vermerkt, unten ein Datumsstempel „9 – SEPT 1949“.



⁷ Was sind das nur für Wörter?! Das Eigentum derer, die man gefangen nahm, beraubte und ermordete, sind „Effekten“! Ausgerechnet die Nationalsozialisten, die so oft gegen „Fremdwörter“ hetzten, benutzten es. Warum wohl? Es schaffte die größtmögliche Distanz.

⁸ Und wieder denke ich an die Grabsteine in Siedlinghausen.

⁹ Von mir geschwärzt.

4. Erste Sterbeurkunde (zeitnah am Ort des Geschehens):

„C 1

Nr. 29

Wewelsburg, den 4. Februar 1942

Der Schausteller Zigeuner Todorowitsch Lazar, griechisch-katholisch, wohnhaft in Wewelsburg, ist am 2. Februar 1942 um 17 Uhr 30 Minuten in Wewelsburg verstorben. Der Verstorbene war geboren am 5. Januar 1910 in Sittnitz – Türkei.

Vater: Luka Todorowitsch

Mutter: Maria geborene Mitrowitsch, verstorben.

Der Verstorbene war – nicht – verheiratet.

Eingetragen auf mündliche – schriftliche **Anzeige** des SS-Sturmmann Gustav H.¹⁰

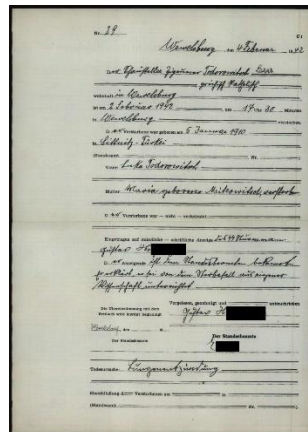
Der Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Er erklärt, er sei von dem Sterbefall aus eigener Wissenschaft unterrichtet.

Vorgelesen, genehmigt und – unterschrieben

Gustav H.

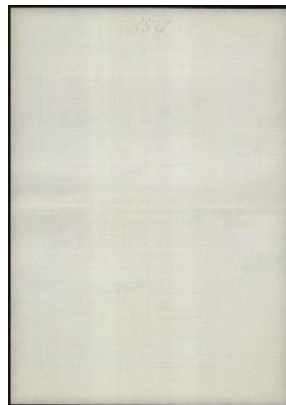
Der Standesbeamte (Unterschrift)¹¹

Todesursache: Lungenentzündung“



1.1.31.2 / 3676658

Auf der Rückseite ist nur eine „154“ handschriftlich vermerkt:



¹⁰ Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

¹¹ Name von mir geschwärzt.

1. b) Die „Effektenkarte“¹² (Rückseite):

Unterschrift:

abgegeben am:

entnommen am: 1 Pullover, 1 Pullover 2 xx

Dem Geldverwalter übergeben:

am: 2/3.42 Nachlaß wurde vorläufig abgestellt, da Angehörige nicht bekannt sind.

Umseitig bezeichnetes Eigentum habe ich am
..... 19 restlos zurückerhalten.

Häftlingseigentumsverwalter:
i. A. [Handwritten Signature] [Redacted]

1.1.31.2 / 3676655
(Rückseite)

„abgegeben am:

entnommen am: 1 (kann ich nicht lesen), 1 Pullover (Handzeichen des Gefangenen)

Dem Geldverwalter übergeben:

Am:

2/3.42 Nachlaß wurde vorläufig abgestellt, da Angehörige nicht bekannt sind.

Umseitig bezeichnetes Eigentum habe ich am 19 restlos zurückerhalten.

(Strich)

Häftlingseigentumsverwalter:

i.A. (Unterschrift)¹³

¹² Das Eigentum derer, die man gefangen nahm, beraubte und ermordete, nannten die Nationalsozialisten „Effekten“; ausgerechnet die Nationalsozialisten, die so oft gegen „Fremdwörter“ hetzten, benutzten es. Wie können wir heute noch Wörter der Nationalsozialisten benutzen und denken, wir könnten mit ihren Begriffen unsere Geschichte „aufarbeiten“? Das kann nicht gehen; die Kultur des Krieges und die Kultur des Friedens schließen einander aus!

¹³ Name von mir geschwärzt.

5. Zweite Sterbeurkunde (vom 9.2.1951, ohne Anzeigenden und ohne Todesursache, aber gleichem Standesbeamten):

„G1, G 2

Sterbeurkunde

(Standesamt Wewelsburg Nr. 29/1942).

Der Schausteller (Zigeuener) Todorowitsch Lazar, Griechisch-Katholisch, wohnhaft in Wewelsburg, ist am 2. Februar 1942 um 17 Uhr 30 Minuten in Wewelsburg verstorben. Der Verstorbene war geboren am 5. Januar 1910 in Sittnitz – Türkei.

Vater: Luka Todorowitsch, (kann ich nicht lesen), unbekannt

Mutter: Maria Todorowitsch, geborene Mitrowitsch, verstorben.

Der Verstorbene war – nicht – verheiratet.

Wewelsburg, den 9. Februar 1951.

Der Standesbeamte (Unterschrift)

[Siegel:] Standesbeamter in Wewelsburg Kreis Büren

[Formular:] C 251, C 252. Sterbeurkunde (mit Elternangabe bzw. ohne Elternangabe).

Verlag für Standesamtswesen G.m.b.H., Berlin SW 61, Gitschiner Straße 109. C. 2775 (a 8)“

1.1.31.2 / 3676657

Rückseite:

„[Stempel:] I.T.S. CARDON ON 24. Aug. 1951

[Stempel:] I.T.S. CHECKED ON 24. Aug. 1951“

Im Bundesarchiv findet sich ein Photo von der Deportation der Sinti und Roma aus Asperg am 22. Mai 1940, das ein „unbekannter Photograph“ für die „Rassenhygienische und kriminalbiologische Forschungsstelle des Reichsgesundheitsamtes - Bildbestand (R 165 Bild 244-42)“ gemacht hat. Ich bin sicher, dass fast alle Umstehenden, besonders die Frau mit den in die Hüften gestemmt Armen, **später „von allem nichts gewußt“** haben.¹⁴



*Deportation der Sinti und Roma
aus Asperg am 22. Mai 1940¹⁵*

Aber es gab auch Menschen, die später nach den 500 000 ermordeten Sinti und Roma¹⁶ suchten und nach den Orten, wo sie begraben wurden.

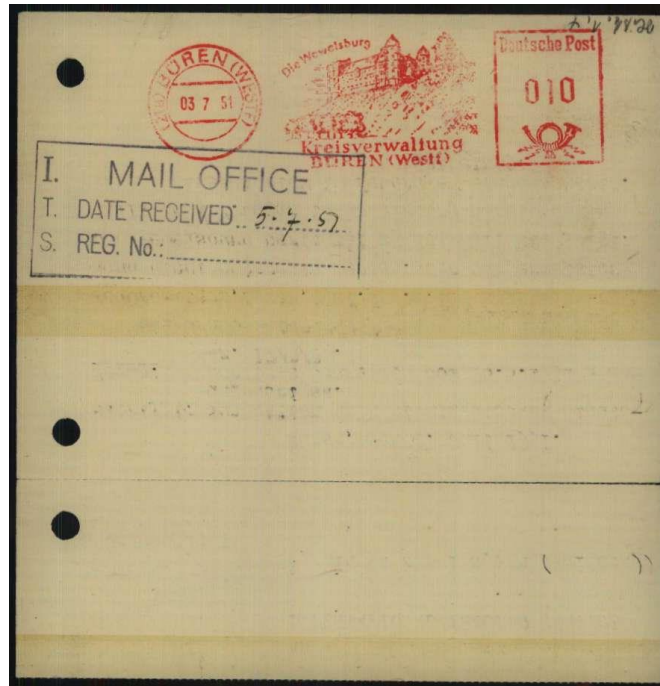
6. Korrespondenz:

„[Stempel:] Büren (Westf.) 03 7 51
 [Stempel:] Die Wewelsburg
 Kreisverwaltung Büren (Westf.)
 [Stempel:] Deutsche Post 010 (10 Pfennig mit Posthörnchen)
 [Stempel:] **I.T.S.** Mail Office
 Date **received 5.7.51**
 Reg. No.:”

¹⁴ Vgl. „Der Freiherr und der Citoyen. Eine politische Menschwerdung. Für Hans Roth“, Köln 2016, Erstes Buch auf http://berufsverbote.de/tl_files/HR/Freiherr-Citoyen1.pdf, rund um S. 319, auf der auch das Photo aus Asperg abgebildet ist.

¹⁵ Photo im Bundesarchiv „Bildbestand (R 165 Bild 244-42)“ eines „**unbekannt**en Photographen“ für die „Rassenhygienische und kriminalbiologische Forschungsstelle des Reichsgesundheits**amtes** auf http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_R_165_Bild-244-42,_Asperg,_Deportation_von_Sinti_und_Roma.jpg, abgerufen 2016.

¹⁶ Sollte die Bezeichnung nicht hinreichend sein oder aus anderen Gründen in Frage gestellt werden, möchte ich auf Klaus-Michael Bogdals „Europa erfindet die Zigeuner. Eine Geschichte von Faszination und Verachtung“ (Berlin 2011) hinweisen und bitte für meine Unzulänglichkeit um Verzeihung.



1.1.31.2 / 3676659

„Kreisverwaltung Büren in Westfalen
Fernruf 455-458
Abt.: Ordnungsamt

An International Tracing Service in Arolsen (Waldeck)

Büren, den 2. Juli 1951

[Eingangsstempel:] 5. JULI 1951 [handschriftliche Anmerkung:] Gipsis [Handzeichen]

Betrifft: Suchaktion nach nichtdeutschen Staatsangehörigen
Bezug: Dortiges Schreiben vom 26.6.1951, Az. 317/R/20.

Die Grabbezeichnung für den Zigeuner Todorowitsch, Lazar, gestorben am 2.2.42 in Wewelsburg[,] kann nicht angegeben werden. Der Bürgermeister von Wewelsburg berichtet zu dem Fall wie folgt:

„Alle im K.Z.Lager in Wewelsburg verstorbenen sind im Krematorium im Feuerofen eingäschert“.

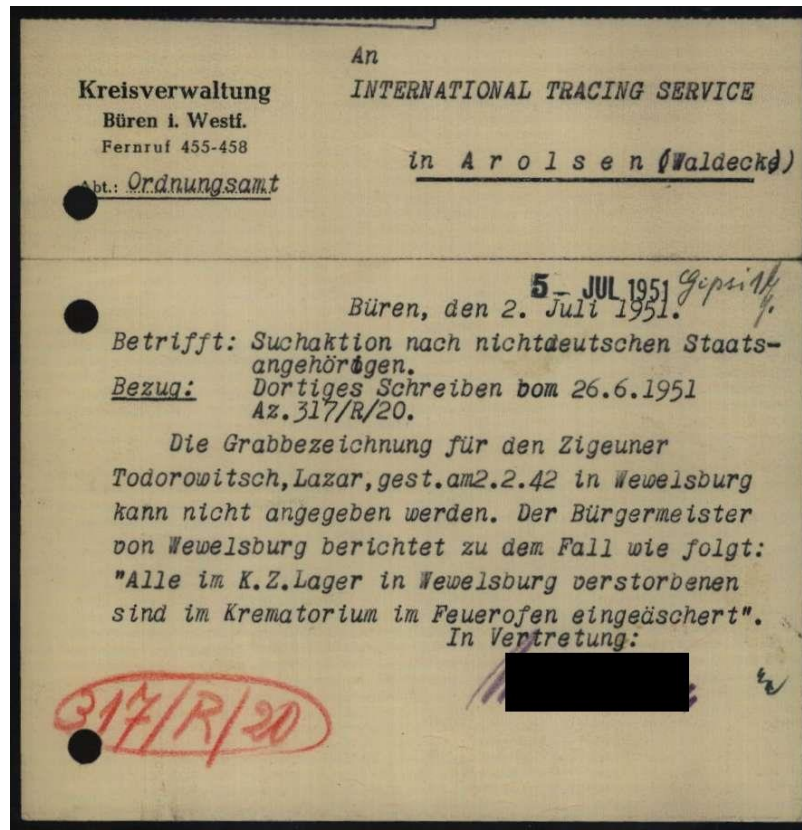
In Vertretung: (Unterschrift)

[Dick und fett umkreist in rot:] 317/R/20“

Ist das ein Teil aus dem amtlichen Schriftwechsel, von dem Karl Hüser in seinem Buch von 1982 mit der Abbildung 277¹⁷ auf S. 288 schrieb: „Noch am 3. Oktober 1942 brachte der SS-Mann und Gestapo-Beamte Schultes 53 Urnen nach Wewelsburg zurück. Obwohl der

¹⁷ „Quittungen des SS-Sturmscharführers Friedrich Schultes vom 3. Oktober 1942 über die Aushändigung von 53 Urnen und Urkunden zum Transport vom Krematorium Dortmund nach Wewelsburg (KA PB AS 1900 – Geschenk der Friedhofsverwaltung Dortmund)“

„Begräbnisplatz“ im amtlichen Schriftwechsel aus der Nachkriegszeit belegt ist, erinnert sich kein Zeitzeuge daran, jemals davon gehört zu haben.“¹⁸



1.1.31.2 / 3676659

**„Alle im K.Z.Lager in Wewelsburg verstorbenen sind
im Krematorium im Feuerofen eingeäschert.“
Und dann?¹⁹**

¹⁸ Karl Hüser: „Wewelsburg 1933 bis 1945 - Kult- und Terrorstätte der SS. Eine Dokumentation“, Paderborn 1982, S. 288. Vgl. Datei 299: „Sonderbehandlung“ 1942. Für Alexander Kaslow, Eugenij Skosarecy, Maria Markielowa und Halina Wolkowa“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14858/299_sonderbehandlung_1942_fuer_alexander_kaslow_eugenij_s.pdf?t=1655793274, S. 2 (ab „Nr.8-79“) bis 5.

¹⁹ Zu Allerheiligen 2021 hatte ich nach den Gräbern der sowjetischen Toten in Wewelsburg (https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur_wewelsburg?nav_id=10163) mit den verlinkten Dateien 283 bis 289, 293, 294 und 299) gefragt, aber keine Antwort erhalten. Im April 2022 schrieb man mir: „Die Frage des Verbleibs der Asche der Toten beschäftigt das Museum bereits seit langer Zeit. Zum von Karl Hüser angeführten ‚Bestattungsplatz‘ verfügen wir in archivalischen Sammlungen leider nicht über einen Schriftwechsel bzw. weitere klärende Angaben.“ Vielleicht liegen solche Schriftwechsel ja in anderen Sammlungen, über die das Kreismuseum nicht verfügt. „Wewelsburg 1933-1945. Das Konzentrationslager“ hießen zwei Bücher von Wulff E. Brebeck und Karl Hüser (Münster 1988) und von Wulff E. Brebeck, Karl Hüser und Kirsten John-Stucke (Münster 1998). Bis 1998 hätte man Karl Hüser doch einfach fragen können, wo der Bestattungsplatz war, von dem er 1982 geschrieben hatte. Ich verstehe das nicht: „Zur Zeit ist die Quellengrundlage m.E. noch nicht dicht genug, weshalb ich Sie diesbezüglich auf den Ihnen bereits angekündigten Sammelband mit den Ergebnissen des diesjährigen Symposiums (https://www.wewelsburg.de/de-wAssets/docs/Downloads-deutsch/gedenkstaette/2022-Symposium_Flyer.pdf) vertrösten muss, der im Jahr 2023 erscheinen wird.“ „Die Grabbezeichnung für den Zigeuner Todorowitsch, Lazar, gestorben am 2.2.42 in Wewelsburg kann nicht angegeben werden.“, schrieb die Vertretung des Bürener Bürgermeisters am 2.7.1951. Wer hatte wann nach dem Grab des 32jährigen gefragt?